



www.dgbs.de

IN BALANCE

Leben mit Manie und Depression

Forum für Professionelle, Betroffene und Angehörige zum Austausch und wissenschaftlichen Diskurs

Schwerpunkt

Temperament und bipolare Erkrankung

- Zykllothymia – eine behandlungsbedürftige Erkrankung? Seite 2
- ICD-10-Kriterien Seite 2

Forschung

- Die Hypomanie-Checkliste 32 – Screeningsinstrument für Hypomanie Seite 4

Erfahrungsberichte

- Temperament – zwischen gesund und bipolar Seite 5

Berichte

- Temperament und bipolare Störung: Mehr Fragen als Antworten
- Selbsthilfegruppe „Auf und nieder“ Seite 6

Forum

- DGBS-Arbeitskreis Junge Wissenschaftler zu Gast in Dresden Seite 7

Schlusslicht

- BiPo-Porträt: Stephen Fry
- Impressum Seite 8

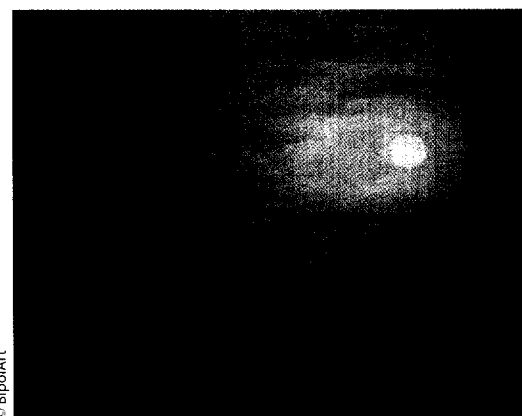
Schlaglicht

Temperamentslehre und Bipolarität haben eine lange gemeinsame humanistische Tradition

Auf die Mischung der Lebensäfte Blut, Schleim, schwarze und gelbe Galle komme es bei den Menschen an, glaubten antike Ärzte. Aus dieser Mixtur bestimmte sich deren körperliches und seelisches Wesen, das im Temperament seinen individuellen Ausdruck fände. Wenn sich die Säfte ideal ergänzten blühten Gesundheit, Vitalität und Talente, bei ihrem Ungleichgewicht drohten Krankheit und Leid. Die Melancholie, nahm man an, sei das Temperament der Kinder des Saturn, der Philosophen, Künstler, Nervenärzte und Bipolaren.

In Anlehnung an die philosophischen Ärzte der Antike beschrieb der deutsche Psychiater Ernst Kretschmer um 1920 ein mit der manisch-depressiven Erkrankung verwandtes, auch bei gesunden Menschen vorkommendes bipolares oder zyklisches Temperament und dessen Beziehung zum pyknischen (etwas runderlichen) Körperbau.

Kretschmer sah Übergänge dort, wo andere den Kontrast betonten, weil sich seelische Krankheiten aus der Mitte des Menschen und der menschlichen Gemeinschaft entwickeln und Übergänge von normalen Stimmungsschwankungen zu bipolaren Temperaments- und Charaktereigenarten bis hin zu kreativ-melancholischen Auslenkungen genialer Menschen mehr Regel als Ausnahme sind. Die Temperamentslehre, die Idee des bi-



Tobias Fritz: „Sonnenerscheinung“

polaren Spektrums und ein humanistisches Verständnis psychischen Krankseins haben eine lange gemeinsame Tradition, die wir pflegen sollten.



Prof. Dr. med. Peter Bräunig
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Vivantes Humboldt-Klinikum
Berlin

Wussten Sie schon ...

... dass Sie „IN BALANCE“ abonnieren können? Die günstigen Bezugsbedingungen finden Sie im Impressum auf S. 8.

ZS-A
5037
- in Balance -
ZB MED